

# Allgemeiner Anzeiger.

## Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Brelzig.

Lokal-Anzeiger für die Ortschaften Brelzig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark zzgl. Bestellgeld.

Insertate, die Abspaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Vereinbarung.

Insertate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzufenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von H. Schurig, Brelzig.

Nr. 48.

Sonnabend den 17. Juni 1905.

15. Jahrgang.

### Vertikales und Sächsisches.

**Brelzig.** Am Donnerstag hatte sich eine größere Anzahl Geschäftsleute aus dem Wälderbale im Gasthof zum Stern in Großröhrsdorf eingefunden, um über die Gründung eines Rabattsparrvereins Aussprache zu halten. Herr Kaufmann Gottlieb aus Pirna, der zu dieser Versammlung als Referent gewonnen war, beleuchtete zunächst in seinen fast einstündigen Ausführungen eingehend den Zweck eines Rabattsparrvereins und empfahl den Anwesenden aufs dringlichste, einen solchen ins Leben zu rufen. Nach beendigtem Vortrage, dem sich eine Debatte angeschlossen, gaben die meisten der anwesenden Herren die Erklärung ab, sofort dem neuen Vereine beizutreten. Die Bildung des Vorstandes, Kaudarstellung der Satzungen usw. wurde nunmehr den nächsten Sitzungen überlassen.

Von der Landesversicherungsanstalt Königsreich Sachsen in Dresden wurden im Monat April 1905 (gegenüber März 1905) 800 (800) Invalidenrenten, 86 (106) Krankenrenten und 106 (113) Altersrenten neu bewilligt und angewiesen. Beiträge gelangten zur Rückzahlung an die Berechtigten in 1411 (1301) Heirats- und 269 (294) Todesfällen sowie an 2 (3) Unfallrentner. Die der Versicherungsanstalt durch den Verkauf von Beitragsmarken zugeführte Einnahme betifferte sich auf 1161477 Mark 6 Pfg. (1156138 Mark 76 Pfg.).

Jetzt, nach Pfingsten, gehen wir bereits mit schnellen Schritten aus dem schon sommerlich gewordenen Lenz hinaus; in wenigen Tagen haben wir die kürzeste Nacht, den längsten Tag im Jahre, der kalendermäßige Sommeranfang steht vor der Tür, und vom Johannisstabe, der Sommer-Sonnenwende, geht es dann, langsam und leise vorerst, wieder abwärts, aus der Zeit der Blüte in die der Ernte hinein.

Der Ausschuss der Deutschen Turnerschaft hat an die deutschen Regierungen das Gesuch gerichtet: 1. zu verfügen, daß allen Vereinen der Deutschen Turnerschaft, die darum nachsuchen, die öffentlichen Turnhallen, soweit es in den Kräften der Staatsbehörden liegt, ohne Entgelt zur Verfügung gestellt werden, und bei den Gemeinden die entsprechenden Besuche freundlichst zu unterstützen, und 2. der „Stiftung für Errichtung deutscher Turnhallen“ eine namhafte einmalige oder jährliche Zuwendung für ihre Zwecke zu machen.

**Kaderberg.** Am Montag wurde hier abends ein tollwütiger Hund erschossen. Er hatte hier wie im nahegelegenen Ballroda mehrere Personen durch Bisse verletzt.

**Dresden.** 9. Juni. Der Geh. Kommerzienrat Viktor Hahn, der seine vierjährige Strafe in Bautzen verbüßt, wurde am Donnerstag nach dem Landgericht Dresden übergeführt, wo er einem Zivilprozeß beiwohnen mußte.

Wie die „Dresdn. Nachr.“ melden, stehen im höheren Verwaltungsdienste mehrfache Veränderungen bevor. So denkt mit Ende des Jahres Kreisoberhauptmann Schmiedel-Dresden in den Ruhestand zu treten. An seine Stelle kommt Kreisoberhauptmann Freiherr v. Welt Chemnitz. Im September bereits treten Geh. Regierungsräte v. Kirchbach und Dr. v. Mayer in der Kreisoberhauptmannschaft Dresden zurück und werden durch Amtshauptmann Freiherrn von Teubern-Pirna und Amtshauptmann Beeger-Kuerbach ersetzt. Amtshauptmann von Pirna wird Oberregierungsrat von Kostig-Drzewiecki im Ministerium des Innern und Amtshauptmannschaft von Kuerbach Regierungsrat Michel im Ministerium des Innern. An Stelle des Geh. Regierungsrats Morgenstern im Ministerium des Innern tritt Amtshauptmann Dr. v. Oppen in Plauen i. B. und Amtshauptmann von Plauen i. B. wird Amtshauptmann Dr. Jand-Delsnik. Amtshauptmann von Delsnik wird Regierungsrat von Hofe-Zwickau.

**Dresden.** Wegen den aus Ohorn gebürtigen, zuletzt in Arnsdorf stationiert gewesenen Posthilfsboten Friedrich Emil Schmidt wurde vor der 6. Strafkammer wegen Vergehens im Amte verhandelt. Der Beschuldigte lebte nicht in glücklichen Familienverhältnissen, ergab sich einem leichtsinnigen Leben und kam zuletzt in Schulden. Am 22. Dez. lief bei dem Postamt ein Brief aus San Francisco ein, und Sch., welcher schon früher solche Sendungen bestellt hatte, vermutete nicht mit Unrecht, daß der Brief Geld enthalte. Tatsächlich betrug der Inhalt 5 Dollars, welche der Postbote für sich behielt. Allerdings hatte S. nicht den Mut, die fremde Banknote ohne weiteres umzuwechseln, sondern versuchte, den Geldschein in Großröhrsdorf gegen ein Darlehen von 20 Mark unterzubringen. In diesem Beginnen soll ein Betrag liegen, doch ließ sich dafür in der Hauptverhandlung vor der 6. Strafkammer ein Schuldbeweis nicht erbringen. Wegen Vergehens im Amte bezüglich der unterschlagenen fünf Dollars erhielt Schmidt drei Monate Gefängnis.

Die Möglichkeit einer Wiederverheiratung Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Johann Georg wird nach der Mitteilung eines Dresdener Blattes von zutunrichtigen Kreisen jetzt schon in Erwägung gezogen. Der Prinz war, wie bekannt, seit April 1894 mit Isabella, Prinzessin von Württemberg, vermählt, die ihm am 24. Mai 1904 durch den Tod entziffen wurde. Wie die Verhältnisse für das der Königin beraubte Königreich Sachsen liegen, würde wohl im Volke das Erscheinen eines weiblichen Mitglieds des Herrscherhauses mit Freude begrüßt werden. Die fürzlich stattgehabte Reise des Königs Friedrich August nach München läßt nach Ansicht eingeweihter Kreise immerhin die Vermutung zu, daß Prinz Johann Georg eine Prinzessin des Hauses Wittelsbach heimzuführen gedenke. Zum Wohnsitz des Prinzen Johann Georg ist bekanntlich das Palais Zinndorferstraße an der Hauptstraße hier zu verzeichnen. Hier würde eventuell die junge Gemahlin später ihren Einzug halten.

Zur Rettung eines neugeborenen Kindes, das im Hause Köpferstraße 9 in Dresden in die Abortgrube gefallen war, wurde die Feuerwehr am Mittwoch früh um Hilfeleistung ersucht. Entkleidet wurde ein sich freiwillig meldender Feuerwehrmann in die mit Fäkalien etwa 2 Meter hoch gefüllte Grube an zwei Seilen hinabgelassen. Er vermochte das bis zum Gesicht bereits versunkene Kind noch unbeschädigt zu bergen.

**Zittau.** 11. Juni. Ein Bierkrieg ist infolge des Streikes der Jentsch'schen Brauereiarbeiter hier ausgebrochen. Am Pfingstsonnabend wurden massenhaft Flugblätter unter der Einwohnererschaft verbreitet und diese resp. die „Arbeiter und Arbeiterinnen von Zittau und Umgegend“ unter Hinweis auf den ausgebrochenen Streik und den ablehnenden Standpunkt des Brauereibesizers Robert Jentsch

aufgefordert, während der Pfingsttage und auch fernerhin die Lokale zu meiden, die Bier aus der Jentsch'schen Brauerei führen.

Ein schwerer Unglücksfall mit tödlichem Ausgang ereignete sich in den Morgenstunden des Pfingstmontags in Riesa bei Bernstadt D.-L. Der etwa 13jährige Knabe Müller, Stiefsohn des Gartenbesizers Wilhelm Geißler, traf beim Keeschneiden den Knaben Richter mit einer Sense so unglücklich, daß er ihm eine Wade vollständig durchschnitt. Trotz sofortigen ärztlichen Einschreitens starb der Junge infolge des erlittenen Blutverlustes.

Eine wadere Tat eines Riesaers wird aus Berg-Dievenow an der Döfse berichtet. Der dort zur Kur weilende Herr Zeughauptmann Straube von Riesa rettete am 8. v. M. bei heftigem Sturm drei Insassen eines gekenterten Segelbootes aus einer höchst gefährlichen Lage mit eigener Lebensgefahr.

**Chemnitz.** 12. Juni. Der bekannte Luftschiffer Paul Spiegel von hier stieg vor kurzem vom Stadtpark in Karlsruhe mit seinem Reisenballon „Sachsen“ auf und leistete während der Fahrt ein an Tatkraft grenzendes, aufregendes Bravourstück, das ihm so leicht niemand nachmachen wird. Etwa 4 1/2 Meter unterhalb der Korbhänge befindet sich freischwebend ein englischer Britschattel, auf dem Herr Spiegel einen Ritt durch die Luft ausführte. In der Korbhänge selbst hatte der Gehilfe des Herrn Spiegel Platz genommen. Vom Tragreifen des Ballons, oberhalb der Korbhänge ausgehend, hing frei eine etwa 5 Meter lange 20 sprossige Strickleiter herab. In einer Höhe von etwa 800 Meter verließ Herr Spiegel den schwankenden Sattel, ergriff die Strickleiter und kletterte an dieser herauf, um dann wohlbehalten in den Korb zu gelangen.

Um dem Bauchwinkel und der Baupespekulation einen Damm entgegenzusetzen, hat der Bezirksausschuß der Amtshauptmannschaft Chemnitz die Aufstellung eines Gemeindegrundstückverzeichnisses angeordnet. Dieses soll dazu dienen, daß die Amtshauptmannschaft genau weiß, wieviel Areal eine Gemeinde besitzt. Es wird angestrebt, daß die Gemeinden möglichst viel Areal zur Verfügung haben. Die Gemeindeverwaltungen sollen angehalten sein, kein Gemeindeareal zu veräußern oder es nur im Wege des Erbbaurechts zu vergeben. Aus diesem Grunde verlag der Bezirksausschuß auch dem Verkauf von Gemeindearealen in Kuerbach die Genehmigung.

Ein Raubanschlag wurde am Sonnabend abends 1/9 Uhr im Walde bei Schneidenbach im Vogtlande auf den Fabrikarbeiter Albert verübt. Zwei unbekante Männer schlossen sich dem Benannten im Walde an, überfielen ihn und raubten ihm Uhr und Kette, das Portemonnaie mit 9 Mark Inhalt und das Taschmesser, worauf sie im Dickicht verschwanden.

**Rötha.** Als Pachtpreis für drei größere Kirchbaumpflanzungen, aus denen in den Vorjahren ein Maximalsatz von 1800 Mark im Jahre erzielt wurde, ist in diesem Jahre durch einen Leipziger Obstpächter ein Gebot von 3400 Mark gemacht worden. Man rechnet demnach heuer auf einen sehr reichlichen Ertrag.

**Leipzig.** 10. Juni. In zehn Jahren Zuchthaus, 10 Jahren Ehrenrechtsverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht verurteilte die Strafkammer 3 des hiesigen Landgerichts den 28 Jahre alten Arbeiter Viktor Larisch aus

Rasil bei Leobschütz wegen 10, vom 22. Dezember bis 4. Februar in Lissa bei Halle, in Schönfels bei Zwickau, in Leubeda bei Adorf, in Hehdorf und in Herrendorf bei Freiberg, in Niederneukirch bei Bischofswerda, in Niederpuglau, in Buchheim bei Lausitz und in Ebersbach bei Geithain verübter Einbruchdiebstähle. Bei 16 weiteren Einbrüchen kommt Larisch ebenfalls in Frage, doch reichen die vorhandenen Beweismittel nicht hin, um Anklage in diesen Fällen erheben zu können. L., ein seit seinem 14. Jahre vielfach bestraffter Mensch, war eben erst nach Verbüßung einer Gefängnisstrafe von 2 Jahren 10 Monaten aus der Strafanstalt entlassen worden.

Per Automobil zum Traualtar! Der letzte Dienstag zeigte Leipzig ein neues Schauspiel: zum erstenmal fuhr ein Brautpaar per Automobil zur kirchlichen Trauung. Der ungewöhnliche Anblick erregte das Interesse eines zahlreichen Publikums. Ueberall blieben die Passanten stehen und sahen dem mit dem Automobil dahinsausenden Brautpaar nach. Das Automobil, geschmückt mit Blumen und Girlanden geschmückt, war von einer Leipziger Automobilfirma zur Verfügung gestellt worden.

Einen grauenvollen Selbstmordversuch unternahm Mittwoch mittag in Stötteritz bei Leipzig der 62 Jahre alte Schneidergeselle Meising. Der alte Mann, welcher schon seit längerer Zeit geistig nicht mehr ganz klar war, überschüttete in einem Anfälle von Geistesstörung seine Kleider mit Petroleum und setzte sie hierauf in Brand. Im Nu stand der Bedauernswerte in hellen Flammen, welche, da er sich in einem Lehnstuhl nahe seines Bettes niedergelassen hatte, auf dieses überstrahlten. Durch den Brand aufmerksam geworden, eilten die Nachbarn herbei, welche zunächst den alten Mann aus dem Feuer holten und hierauf den Brand beseitigten. Der Unglückliche, welcher am ganzen Körper ausgebeulte Brandwunden erlitten hatte und teilweise verkohlet war, wurde noch lebend nach dem Leipziger Stadtkrankenhaus übergeführt.

### Kirchennachrichten von Brelzig.

Sonntag Trinitatisfest: 1/9 Uhr Gottesdienst.

### Kirchennachrichten von Großröhrsdorf.

An Geburten wurden eingetragen: Martha Frida, T. des Fabrikarbeiters August Bernhardt Pasch, 131 m. — Georg Walter, S. des Fleischermeisters Georg Martin Schreier, 86 p. — Klara Margarethe, T. des Fabrikarbeiters Ernst Gustav Meißner, 314 e. — Johanna Hildegart, T. des Dieners Emil Gustav Schurig, 270 l. — Elsa Frida, T. des Brettschneiders Ernst Adolf Rüdlich, 220 b. — Arthur Martin, S. des Schleifers Karl Wilhelm Hoboldt, 40.

Die Ehe schlossen: Kaufmann Wilhelm Mundt in Dresden mit Ida Martha Berge in Görbersdorf. — Uhrmacher Karl Hermann Schnabel, 253, mit Selma Lina Guhn, 253. — Fabrikarbeiter Bernhard Alwin Schäge in Ballroda mit Bertha Diga Pausler, 120.

Als gestorben wurden eingetragen: Invalidenrentner Friedrich Julius Schöne, 314 l, Witwer, 66 Jahre 8 Monate 19 Tage alt. — Bruno Nag, S. des Zimmermanns Gustav Bruno Philipp, 250, 1 Jahr 25 Tage alt. — Schutzmann Friedrich Hermann Fischer, Chemnitz, 241, 40 Jahre 5 Monate 20 Tage alt. — Außerdem ein unehelicher Knabe.

Reparaturen, Vermitteln

Wiel-ange-30

b. 3.

14. n. r.

18. 18

an

Be-

g.

g.